

Kerouac

Erfindungen

Michael Jaeger: ts / Vincent Membrez: prepared p / Luca Sisera: b / Norbert Pfammatter: dr

Welcome / Das Minüt / Bang / Tempo da perdere / Schach / Tanz

Produzent: Michael Jaeger

Aufnahme: Februar 2006, Radiostudio Zürich

Spieldauer: 60:15

Unit / Sunny Moon

★★★

Das nette Missverständnis, das Deutsche in Schweizer Restaurants bei der Bestellung eines »Müslis« anrichten, bleibt bei zwei neuen Musikproduktionen aus dem Alpenland außen vor: Was hierzulande eine Mischung aus Frucht, Joghurt und Haferflocken meint, bedeutet

in der Schweiz schlicht »kleine Maus«. Dort heißt das »Müsli« nämlich »Muesli«. Ein semantisches Missverständnis, dass weder bei Kerouac noch bei Lucien Dubuis möglich ist.

Der Gruppenname suggeriert etwas ganz Bestimmtes, Eindeutiges, Unverwechselbares. Das zeugt von Mut, einen derartigen Namen für ein Jazzquartett zu wählen, ein Name, der selbst in der Cool-Jazz-Periode mit dieser Musik eine blutsbrüderliche Verbindung aufnahm. In den roten Overalls sehen sie wie Ferrari-Mechaniker aus. Der Lärm im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit bewirkt, dass Kerouac mittels Zeitmessermaschinen – vier digitalen Uhren – den Claim für Solo- und Gruppenimprovisation abstecken. Aus dem Chaos zurück in das Chaos, die Hände stets in Unschuld waschen, die Zeit zum Atemschnappen auf ein Minimum reduzieren: So konsequent modern zeigen sich die als bieder titulierte Schweizer an sich und Kerouac im Besonderen. Assoziiert man die Begriffe Schweizer Qualitätsuhren und innovative Zeitgenossenschaftsmusik, erscheint das Ziel den Musikern zum Greifen nah: zusammen und solistisch ein gemeinsames Stück des Weges bewältigen. *On the Road* hieß bei Jack Kerouac, den irdischen Kosmos abschreiten, heißt bei Kerouac, das Improvisierte so dezent zu organisieren, bis das Vergangene im Gegenwärtigen durchscheint.